

Eintracht-Sieg durch Traumtor

Verbandsliga: Spreitzer trifft in einem packenden Derby in Desloch für Bad Kreuznach zum 4:3

Von Olaf Paare und Mirko Bernd

■ **Desloch.** Kerbespiel, Kellerduell, Krisengipfel. Egal, wie man das Derby in der Fußball-Verbandsliga zwischen der SG Meisenheim/Desloch/Jeckenbach und der SG Eintracht Bad Kreuznach im Vorfeld bezeichnen mochte, es wurde dem besonderen Charakter ganz sicher gerecht: Nach packenden 90 Minuten ging gestern Abend in Desloch die Eintracht mit 4:3 (3:2) als Sieger vom Platz. Bereits in den ersten 45 Minuten waren fünf der

SG Meisenheim - SGE Bad Kreuznach 3:4 (2:3)

SG Meisenheim/Desloch/Jeckenbach: Dörr - B. Hill (90. Miftari), Mohr, Lörsch, Steinhauer - Schmell, Schneider (86. Fach) - Helwich (59. Praß), Tiedtke, R. Hill - Nienhaus (59. Michael).

SG Eintracht Bad Kreuznach: Becker - Flühr, Brunswig, Ceylan, Brodhäcker - Strunk - Nauth, Stavridis (29. Ludwig), Baumann, Arik (63. Spreitzer) - Lucas (88. Darcan).

Schiedsrichter: Menches (Rodenbach).

Zuschauer: 250.

Tore: 0:1 Lucas (9.), 1:1 Nienhaus (13.), 2:1 Schmell (14.), 2:2 Nauth (26.), 2:3 Nauth (42.), 3:3 Schmell (54.), 3:4 Spreitzer (85.).

Besonderheit: Becker (Bad Kreuznach) hält Foulelfmeter von Tiedtke (38.).

Beste Spieler: Schmell - Nauth, Baumann.

sieben Tore vor 250 Zuschauern gefallen.

Schon nach neun Minuten durften die Gäste erstmals jubeln. Ein Bad Kreuznacher hatte den Ball von der Grundlinie nach innen geflankt, dort konnten zwei Meisenheimer ihn nicht richtig kontrollieren, was Eintracht-Angreifer Lucas ganz gut fand, da er den Abpraller humorlos zur Führung ins Tor drosch. Meisenheim schüttelte sich kurz und schlug zurück - und das gleich doppelt. Nach einem weiten Einwurf fiel der Ball an der Strafraumgrenze Michel Nienhaus vor die Füße, der ihn schnurstracks ins kurze Eck hämmerte. Schönes Tor, 1:1 (13.). Direkt nach dem Anstoß eroberte Meisenheim den Ball, ein langer Schlag aus der Abwehr, kein Bad Kreuznacher erreichte ihn, sodass Benjamin Schmell freie Bahn Richtung Eintracht-Tor hatte (14.). Er ließ sich die Chance nicht nehmen, Meisenheim hatte den Spieß innerhalb von zwei Minuten umgedreht.

Aber die Gäste ließen ihrerseits ebenfalls nicht locker, vor allem Marc Nauth nicht. Er war in der ersten Hälfte der auffälligste Akteur auf dem Feld. Und Nauth war in der 26. Minute nach einem Freistoß von Thiemo Stavridis, der kurz später mit einer Zerrung raus musste, zur Stelle und köpfte den Ball aus zehn Metern stark in die Maschen. Nach 42 Minuten war es erneut Nauth, der per Kopf traf, dieses Mal hatte Sebastian Baumann einen Freistoß scharf nach innen gebracht. Das waren nur die Tore, aber längst nicht alles aus Hälfte eins. Denn da war noch der Elfmeter, den Tobias



In dieser Szene des Verbandsliga-Derbys in Desloch stand Bad Kreuznachs Marc Nauth (rechts) nach fünf Minuten noch im Abseits, als er ins Tor traf. Später gelangen dem auffälligsten Akteur der ersten Hälfte aber noch zwei reguläre Kopfbaltore gegen Meisenheims Keeper Mareck Dörr. Nauth traf zum 2:2 und 3:2, am Ende hieß es 4:3 für die Eintracht in einem mitreißenden Spiel vor 250 Zuschauern

Foto: Manfred Greber

Brodhäcker fabrizierte, als er Dennis Helwich unnötig an der Sechzehnergrenze foulte. Alexander Tiedtke übernahm wie zuletzt gegen den SC Idar-Oberstein die Verantwortung - und verschoss wie gegen Idar; der Kreuznacher Torhüter Mark Becker hielt den Ball sogar fest. Dann gab es noch zwei Lattentreffer für die Gäste, die das bessere Team im ersten Durchgang waren, durch Emir Arik und Baumann (45.).

In der zweiten Hälfte entwickelte sich ein offener Schlagabtausch - vor allem nach dem 3:3 durch Schmells zweiten Treffer in der 54. Minute. Nach einem starken An-

griff über Robin Hill und Marc-André Schneider ließ Becker die Flanke Schneiders nach vorne prallen, Schmell war gedankenschnell, Elfer-Held Becker wusste, dass es sein Fehler war. Der Ausgleich der Gastgeber war nicht unverdient, sie hatten sich zum zweiten Mal zurückgekämpft und einen Rückstand wettgemacht.

Nach rund einer Stunde wurden die ersten Wechsel in der zweiten Hälfte vorgenommen. Einer der eingewechselten Joker sollte die Partie entscheiden. Und wie. Die Bad Kreuznacher hatten gegen Ende der Partie viele Standards, fast alle waren gefährlich. In der 85. Mi-

nute wurde ein Eckball von Meisenheim abgewehrt, der eingewechselte Fabien Spreitzer fasste sich aus rund 35 Metern ein Herz und jagte den Ball volley in den Winkel. Traumtor, Jubeltraube vor der Eintracht-Bank. Es war die Entscheidung in einem Derby, das alles hatte, was man mit dem Begriff verbindet. Und in der Bad Kreuznacher Eintracht einen Sieger, der nun zwölf Punkte auf dem Konto hat und damit neun mehr als die Meisenheimer, die durchaus dran waren an ihrem ersten Saisonsieg. So aber mussten die Gastgeber an ihrer „Kerb“ den Bad Kreuznachern beim Feiern zuschauen.